

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.

Freitag den 22. März 1901.

(908) 3-3

Z. 211 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Obergurt ist die zweite Lehrstelle definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre ordnungsmäßigen Gesuche im vorgezeichneten Dienstwege

bis 1. April 1901 hieramt einbringen.

R. I. Bezirksrath Litta am 12. März 1901.

(986) 3-3

Nr. 9859.

Kundmachung.

Es wird verlautbart, daß von nun an Postpakete (Colis postaux) im Verkehre mit Portugal nebst den Azoren und Madeira mit Nachnahme bis 500 Kronen (400 Mark) zur Verwendung gelangen können, falls sie über Hamburg oder Bremen geleitet werden.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction. Triest am 15. März 1901.

(1010)

Z. 2645 ex 1901.

Kundmachung.

Die gegenwärtig in Unterplanina (Steuerbezirk Loitsch) Nr. 130 aufgestellte, mit einer Votocollectur verbundene Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Befegung. Dieselbe darf nur in den Häusern Nr. 125, 128, 129, 130, 131, 136, 138 oder in deren unmittelbarer Nähe ausgeübt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebürensgefäßes berechtigt, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen aller Art verpflichtet.

Der Trafikantengewinn von dem für diese Tabaktrafik in der Zeit vom 1. November 1899 bis Ende October 1900 bezogenen Tabakmaterialie im Werte von 1786 K 64 h betrug 178 K 66 h; für den Verschleiß der Gebürens-Wertzeichen wird eine Provision in der Höhe von 1 1/2 Procent des Wertes derselben zugute gerechnet werden.

Für die Beforgung der mit der Trafik verbundenen Votocollectur für den Ziehungsort Triest wird dem Ersteher eine feststehende Provision von den Spieleinlagen in der Höhe von 5 Procent zugesichert; die Spieleinlagen für diesen Ziehungsort betragen im obigen einjährigen Zeitraum 1285 K 23 h.

Eine Trennung der Tabaktrafik von der Votocollectur wird nicht zugegeben werden; beide Geschäfte können nur vereint angetreten und nur vereint aufgegeben werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Aera keine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterialie bei dem Tabak-Verlage in Adelsberg, die Wertzeichen des Gebürensgefäßes bei dem k. k. Steueramte in Loitsch zu lassen.

Alle mit der Führung der Tabaktrafik und der Votocollectur verbundenen Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen.

Der Ersteher hat vor der Uebernahme des Geschäftes, welche am 1. Juli 1901 erfolgen muß, eine Votocollectur-Caution im effectiven Werte von 600 K zu leisten, und zwar entweder in Barm gegen dreiprocentige Verzinsung oder in pupillarischeren, nicht verlosbaren Wertpapieren oder endlich mittels vollkommen sicherer Realhypothek. Die Cautionsleistung hat binnen drei Wochen nach Erhalt der betreffenden Aufforderung bei dem k. k. Lottoamte in Triest zu erfolgen.

Wenn die Caution in Wertpapieren geleistet wird, so hat der Eigentümer derselben sich damit einverstanden zu erklären, daß alle Forderungen, welche dem Aera aus der Collectur-Führung des Cautionslegers oder aus Anlaß des ihm übertragenen Verschleißes von Lojen der Staatswohlthätigkeits-Lotterien erwachsen sollten, durch börsenmäßigen Verkauf der erlegten Wertpapiere ohne gerichtliche Intervention herein gebracht werden.

Die Unterlassung der termingemäßen Erfüllung der Cautionspflicht zieht dieselben Folgen nach sich, wie der Nichtantritt des Geschäftes. Nähere Auskünfte bezüglich der Cautionsleistung und der Bedingungen für die Collectur-Führung werden bei dem k. k. Lottoamte in Triest erteilt.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Befegung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Controls-bezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenersatz bezogen werden. Die gedruckten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Controls-bezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den 22. April 1901,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstände der k. k. Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu überreichen.

In dem Offerte ist außer der in der erstbezo genen Verordnung geforderten Erklärung noch anzugeben, ob der Bewerber mit einem k. k. Votocollectur verwandt oder verschwägert ist, dann ob er bereits eine Votocollectur besitzt, sowie im bejahenden Falle, daß er auf dieselbe für den Fall der Annahme seines Angebotes verzichtet.

Laibach am 14. März 1901.

R. I. Finanz-Direction.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Befegung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offertent hat zu erklären:

1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vorschrift für die Tabaktrafikanten unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchem Locale er die Trafik ausüben will;

3.) ob er die Trafik selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei der Er langung der angestrebten Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Verschleißgeschäftes zu betrachten ist;

5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet;

6.) daß er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offertent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe in der Concurskündigung mit etwa 10 Procent des ausgediesenen jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; dasselbe kann in Barm oder in einem nicht verlosbaren pupillarischeren Wertpapiere bei den in der Kundmachung angegebenen Caffen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Aeras, wenn der Offertent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärt, von seinem Anbote zurücktritt oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes, den Verlag nicht vorschriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen: die Cassaquittung über das erlegte Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Ueberreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Den Offertenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von activen Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Uebertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Theilnahme an denselben, oder des Betruges verurtheilt worden sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15ten November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fort dauern, oder welche wegen eines dieser Delicte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefällsübertretung oder wegen einer Uebertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurtheilt worden sind, insoferne vom Zeitpunkte der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delicte in gefällsstrafergerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Conservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Locale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insoferne nicht durch die ab gegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Cumulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rüchichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen

Gewinnrückzahlung keine präcise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorschriftsmäßig belegt sind, welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Correcturen (Radicirungen) enthalten, insoferne diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. 2645 ex 1901.

Razglas.

Sedaj v Spodnji Planini (davč. okraj Logatec) št. 130 obstoječa, z loterijo združena tobačna trafika se odda potom javnega pogajanja.

Ista se sme oskrbovati le v hišah št. 125, 128, 129, 130, 131, 136, 138 v Spodnji Planini (obč. Planina) ali neposredni bližini teh hiš.

Imetnik te trafike more oskrbovati prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva, ter mora prodajati pošne vrednostne znamke vsake vrste.

Dobiček trafikanta od tobačnega materialja, prevzetega za tobačno trafiko v dobi od 1. novembra 1899 do konca meseca oktobra 1900 v vrednosti 1786 K 64 h, je znašal 178 K 66 h; za prodajo slednjih vrednostnic pristojbinskega dohodarstva se bode v prid zaračunjala opravnina od 1 1/2 odstotkov od vrednosti taistih.

Za oskrbovanje s trafiko združene loterije v žrebem kraju Trst objubi se prevzemniku določena opravnina od vstavkov v igri v znesku 5 odstotkov; vstavki v igri za ta žrebni kraj skupaj so znašali v gori imenovani letni dobi 1285 K 23 h.

Ločitev tobačne trafike od loterije se ne dovoli; oba posla moreta se le skupno nastopiti in skupno opustiti.

Da bodo dohodki v bodočnosti v soglasju z naznanjenimi dati, za to ne jamči erar. Trafikant ima tobačni material prejemat v tobačni zalogi v Postojni; vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. davčnem uradu v Logatecu.

Vse z oskrbovanjem tobačne trafike in loterije združene stroške trpi trafikant sam.

Prevzemnik mora pred prevzemu oskrbovanja, katera se mora vršiti dné 1. julija 1901, položiti loterijsko varščino v vrednosti 600 K, in sicer bodisi v gotovini proti triodstotnemu obrestovanju ali pa v sirotinsko-varnih, neizžrebnih vrednostnih papirjih ali končno s popolnoma ugotavlja jočo realno hipoteko. To varščino je položiti v teku treh tednov, ko se prejme dotični poziv, pri c. kr. loterijskem uradu v Trstu.

Ako se položi varščina v vrednostnih papirjih, mora lastnik iste izjaviti, da je zadovoljen, da se vse terjatve, katere nastanejo erarju iz oskrbovanja loterije po vložitelju varščine ali iz izročene mu prodaje sreke državne dobrodelne loterije, poravnajo s prodajo položenih vrednostnih papirjev brez posredovanja sodišča.

Ako se ne zadosti pravočasno dolžnosti glede položitve varščine, ima to iste nasledke, kakor če se ne nastopi oskrbovanja.

Natančneje podrobnosti o položitvi varščine in o pogojih za oskrbovanje loterije izvedo se pri c. kr. loterijskem uradu v Trstu.

Vlaganje ponudb vrši se v zmislu ukaza o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in tobačnih trafik in na podlagi predpisov za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastih prve instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih, ter se dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov. Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno pri finančnih oblastih prve instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih.

Ponudbe je sestaviti na predpisani tiskovini in zapečatene vložiti pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani najkasneje

do 22. aprila 1901

predpoldnem do 11. ure.

V ponudbi je treba razen v prvoimenovanem ukazu terjani izjav še naznaniti, ali je prosilec s kakim c. kr. loterijskim uradnikom v sorodstvu ali svaštvu, potem ali že oskrbuje kako loterijo, kakor tudi, če je tako, da se je odpove, ako se njegova ponudba sprejme.

V Ljubljani, dne 14. marca 1901.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokrat veljavni predpisu za tobačne trafikante;

2.) v kateri hiši in v katerem prostoru namerava oskrbovati trafiko;

3.) ali namerava trafiko oskrbovati samostojno, ali pa v zvezi s kakim obrtnikom, eventualno kake vrste obrt je, in ali se zaveže, da popolnoma prostorno loči trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on ali osebe, ki živijo z njim v skupnem gospodarstvu, udeleženi v zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa so že oskrbovali; eventualno, da vaj se ponudnik ako dobi zaželjeno trafiko, smatra ob jednem kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje;

5.) koliko dobička se zaveže na leto vračati;

6.) da hoče s svojo ponudbo ostati mesec beseda šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre.

Vsak ponudnik mora položiti varščino, ki znesek se določi v razglasu pogajanja s približno desetimi odstotki izkaznega letnega kosmatega dobička; ista se more vplačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizžrebnih, sirotinsko-varnih papirjih pri v razglasu navedenih blagajnah.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mesec beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vsprejetju njegove ponudbe ne prevzame zaloge pravilno določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze: lagajnično pobotnico o položitvi varščine, spričevalo, dokazujoče dosedaj polnoletnost, in oblastveno, najpoznejše pred dvema mesecema izdano spričevalo o zadržanji.

Odpiranje vseh pravočasno vložene ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost soodpiranju ponudb.

Za vsprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljanstvih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojo premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih dvornih in državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega zločina ali radi prestopka tabakove, udeležbe istih, ali vine, poneverjenja, goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsojenosti v zmislu zakona z dne 15. novembra 1897 (drž. zak. št. 131.) še trajajo, ali ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v kazenskosodni preiskavi;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka monopola, obstojećih v varstvo tobačnega monopoliziranja, ako še niso od časa, ko se je kazna iztekla, tri leta minula, potem od oseb, ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v dohodarstveno-kazenskosodni preiskavi;

6.) od oseb, kojim se je zaloga radi oskrbe ali trafike potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih zalog popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov, ali od oseb, ki živijo z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah dokazano, da se gre samo za prvoimeniteve, ne pa za kopičenje opravljani prodaj tobaka.

Za vsprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnino ali na ponudeno vrednost dobička izraženi določni podatki, marveč morda le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave, katere niso pravilno izkazane, katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) v kolikor se ti nedostaki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance, morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi ponudb, katerih se ne more sprejeti, najprej ponujajočemu.

(1008)

S. 2/00
45.

Edict.

Den Gläubigern im Concurse Julie Murgel in Rudolfswert wird bekanntgegeben, dass der Concurssmassenverwalter Dr. Vladimir Hitzel die Verwaltungssrechnung und den Vertheilungsentwurf eingebracht hat, wovon bei dem Concursscommissar oder beim Massenverwalter Einsicht und Abschrift genommen werden kann.

Allfällige Erinnerungen gegen den Vertheilungsentwurf sind bis zum 2. April 1901 beim Concursscommissar einzubringen und über die Tagssatzung zur Verhandlung über allfällige Bemerkungen gegen die Verwaltungssrechnung und über etwaige Einwendungen gegen die Vertheilung auf den 10. April 1901, vormittags 11 Uhr, hiergerichts anzuordnen.

R. l. Kreisgericht Rudolfswert, Abtheilung I, am 18. März 1901.

S. 5/1
1.

Concurse-Edict.

Das l. l. Landesgericht in Laibach hat die Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Herrn Andreas Schmoliner, Hotelpächters in Laibach, Wienerstrasse Nr. 26 (Hotel Graifer), bewilligt. Der l. l. Landesgerichtsrath Herr Franz Bebernjak in Laibach wird zum Concursscommissar, Herr Dr. Otto Wallentzschagg, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Massenverwalter bestellt. Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf

den 2. April 1901, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 21, anberaumten Tagssatzung unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Befähigung des einstweilen bestellten Verwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubiger-Ausschuss zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis 15. Mai 1901 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Anmeldung und bei

den 23. Mai 1901, vormittags 9 Uhr, ebendort anberaumten Liquidierungstagssatzung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, welche die Anmeldefrist verstreuen haben, die durch neue Einberufung nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse veranschafften Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Vertheilungsentwurfes bereits stattgehabten Vertheilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagssatzung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Massenverwalters, dessen Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens auszuwählen zu berufen.

Die Liquidierungstagssatzung wird zugleich als Vergleichstagssatzung bestimmt. Die weiteren Veröffentlichungen im Concursverfahren werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Laibach oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung zum Empfange der Zuzahlung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Concursscommissars für sie ihre Gefahr und Kosten ein Zuzahlungsbefehlsmächtiger bestellt werden wird.

R. l. Landesgericht Laibach, Abth. III, am 20. März 1901.

(979)

D. 8/67
2.

Edict.

In der hierg. Depositencasse erliegt seit 18. Juni 1869 für den angeblich vor 54 Jahren in Budapest verstorbenen Fernej Besel aus Globelj Haus-Nr. 16 das Sparcassebüchel Nr. 54.295 per 42 K. Es werden daher diejenigen, welche darauf Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, binnen einem Jahre u. 45 Tagen ihre Rechte auf das Depositum geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe nach Verstreichen dieser Frist als heimfällig erklärt und für den Fiscus an die Staatscasse übergeben werden würde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, Abth. I, am 15. März 1901.

(948) 3—1

II. 6/92
5/1.

Rundmachung.

Vom l. l. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gegeben, dass bei dem l. l.

(864) 3—1

Nc. I. 273/1

Edict.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee, Abth. I, werden die unbekanntes Eigenthümer nachstehender Depositen:

Band	Folio	Bezeichnung der Masse	Erlagstag	Gegenstand	Bankvaluta	
					K	h
D	388	Kump Katharina, Johann und Josef von Unterdeutschau, Verlassmasse	15. Mai 1856	Sparcassebüch. Nr. 7787	29	64
I	374	Rom Andreas von Gottschee, Verlassmasse	15. Februar 1870	Sparcassebüch. Nr. 7767	9	92
K	11	Putre Georg und Maria von Otterbach?	20. September 1870	Sparcassebüch. Nr. 278	49	88
K	65	Krafer Vena, Josef und Maria von Zwischlern	29. September 1870	Sparcassebüch. Nr. 280	237	67
K	91	Stimec Josef von Srobotnik, Executionsmasse	9. November 1870	Sparcassebüch. Nr. 281	93	88
K	94	Michelitsch Johann von Altwinkel, Nr. 4, Executionsmasse	19. November 1870	Sparcassebüch. Nr. 7770	23	96
K	96	Merle Andreas von Dhillniz, Verlassmasse	25. November 1870	Sparcassebüch. Nr. 7772	9	40
K	103	Röthel Maria von Gottschee	5. December 1870	Sparcassebüch. Nr. 60626	60	—
K	104	Röthel Antonia von Gottschee	5. December 1870	Sparcassebüch. Nr. 60627	60	—
K	105	Röthel Josef von Gottschee	5. December 1870	Sparcassebüch. Nr. 60628	60	—
K	106	Berberber Johann von Reintal Nr. 24, Executionsmasse	5. December 1870	Sparcassebüch. Nr. 7771	27	58

aufgefordert binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom letzten Einschaltungstage dieses Edictes, ihre Ansprüche unter Beibringung der gehörigen Legitimationen so gewiss hiergerichts geltend zu machen, als widrigenfalls, wenn die Ansprüche nicht genügend dargethan befunden würden, oder sich niemand melden sollte, nach verstrichener Edictalfrist die Depositen als caduc erklärt und für den Fiscus an die Staatscasse übergeben werden würden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, Abth. I, am 3. März 1901.

(977) 3—1

Edict.

Vom l. l. Bezirksgerichte in Wippach wird hiemit bekanntgegeben, dass beim l. l. Steuer- als ger. Depositencasse nachstehende Barschaften, rückst. Sparcassebücheln seit mehr als 30. Jahren unbehoben erliegen:

Post-Nr.	Im Depositen-Hauptbuche			Bezeichnung der Masse	Gegenstand	E r l i e g t			Sparcassebüchel	
	Band	Folio	Nr.			seit	sub Journal-Artikel	gerichtlicher Beschluss	K	h
1	IV	380	1531	Executionsmasse Premru Josef, Dabanje	Sparcassebüchel	27. März 1870	45	27. März 1870, S. 1493	2	92
2	V	7	1541	Executionsmasse Terceji Josefa, Erzelji 44	"	4. Juli 1870	87	4. Juli 1870, S. 296	28	60
3	V	23	1557	Executionsmasse Sementic Franz, Podraga	"	15. April 1870	140	15. November 1870, S. 5188	16	44

Die unbekannt wo befindlichen Eigenthümer dieser Depositen und rückst. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, sich wegen Behebung derselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiss hieramts unter Beibringung der nothwendigen Legitimationsurkunden zu melden, widrigenfalls nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist die Barschaften aus diesen Bücheln als heimfällig erklärt und für den Fiscus an die Staatscasse übergeben werden würden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 10. März 1901.

(765)

Firm. 14/1
Gen. I—83.

Oklic.

V tusodnem zadruznem registru se je izvršil vpis tvrdke

Hranilnica in posojilnica v Leskovcu pri Krškem, registrovana zadruga z neomejeno zavezo

ktera ima svoj sedež v Leskovcu pri Krškem, ter vpis dotičnih pravil z dne 20. februarja 1901, nadalje vpis članov prvega načelstva gg: Franc Schweiger, župnik v Leskovcu; Franc Pacek, posestnik, Malo Mraševo st. 13; Franc Strgar, posestnik, Leskovec st. 72; Jakob Augustin, posestnik, Venise st. 7; Janez Ucanjšek, posestnik, Senuse st. 17; Jožef Rostohar, posestnik v Bregah st. 6; Franc Petrič, učitelj v Leskovcu; Mihael Pacek, posestnik, Veliki Podlog st. 20; Jožef Hercog, posestnik, Volovnik st. 1.

Zadruga, ki ima svoj sedež v Leskovcu pri Krškem, ima namen, razmere svojih članov v gmotnem oziru zboljšavati, zlasti spodbujati varčnost in s svojim zadružnim kreditom preskrbovati svojim udom v gospodarstvu potrebna denarna sredstva.

Ta namen dosega zadruga s tem, da a) sprejema in obrestuje hranilne vloge ter vloge v tekočem računu; b) si pridobiva nadaljna denarna sredstva, kolikor so za dosego zadružnega smotra potrebna, s svojim zadružnim kreditom; c) daje svojim članom posojila; d) oskrbuje svojim članom inkaso.

Redni občni zbor se sklicuje enkrat v letu in sicer do konca meseca maja in se razglaša njega dan, uro, kraj in dnevni red vsaj osem dni prej po v uradnici nabitem naznanilu in po razpisu v glasilu Gospodarske zveze «Narodni Gospodar», v Ljubljani izhajajočem; če načelstvo, odnosno nadzorstvo to kot potrebno ali umestno spozna, pa sme občni zbor razglasiti po svoji previdnosti še v drugih listih in po oklicu pred cerkvi v Leskovcu. — Na isti način se vršijo tudi vsa druga razglasila zadruge (§ 43. pr.).

Načelstvo zastopa zadrugo z vsemi pravicami, katere mu določuje postava ob 9. aprila 1873 in podpisuje v imenu zadruge na ta način, da se podpiseta dva uda pod zadružno tvrdko, katera bodi pisana ali s pečatnikom odtisnjena.

C. kr. okrožna sodnija v Rudolfovem, odd. I, dne 23. februarja 1901.

Präf. 80
17/1.

Geometer.

Geometer-Gehilfen und **Zeichner** finden für Vermessungs-Arbeiten (Tachymetrische Aufnahmen) in Steiermark **Beschäftigung.** (1001) 3-2
 Bewerber wollen ihre mit Curriculum vitae versehenen Offerten an die Adresse **Haasenstein & Vogler, Wien I.,** unter dem Schlagworte **«Vermessungen in Obersteiermark E. B. 602»** einsenden.



Nach langer Krankheit bin ich genesen und gehe wieder meinem Berufe nach.

Achtungsvollst 2-1
Ferd. Dragatin
 Clavierstimmer
 Florianigasse Nr. 50.

30. Auflage 1901

von

Die süddeutsche Küche

mit einem Anhang
 über das Servieren

für Anfängerinnen sowie für praktische Köchinnen

zusammengestellt von

Katharina Prato.

Preis elegant gebunden K 6.-

Stets vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung

Laibach, Congressplatz 2.

Culmbacher

Malz-Nährbier

gibt Kraft und Fülle.

Zu beziehen pasteurisiert in Flaschen

durch (360) 41

Edmund Kavčič

Laibach, Prešerenasse.

Ebendort: Alleiniges Hauptdepôt für J. Klauers echten Alpenkräuterliqueur «Triglav».

Morgen

Ziehung!

Invalidendank-Lose
 à 1 Krone

Haupttreffer
 Kronen **60.000** Wert
 bar mit 20% Abzug.

(697) 25-24

empfiehlt:

J. C. Mayer, Laibach.

Prym's Dauerfeder

aus bestem Stahl, weiß, nimmt ungefähr sechsmal soviel Tinte auf als jede gewöhnliche, kleckst niemals, wenn sie auch noch so tief in die Tinte getaucht wird, und ist trotzdem nicht theurer wie jede andere Feder; praktisch zum Schnellschreiben für jede Kanzlei.

In drei Härten (Spitzen) zu haben.

Bestellnummer 21639, EF, F, M. Détaillpreis per Gros K 240.

Wiederverkäufer Rabatt.

Alleiniger Verkauf für Krain:

J. Bonač, Laibach

Papierhandlung, Buchbinderei und Cartonagen-Erzeugung (gegenüber der k. k. Hauptpost).

Ebenda jede Woche Neuigkeiten in Ansichtskarten.



Luser's Touristenpflaster.

Das anerkannt beste Mittel
 gegen Hühneraugen, Schwielen etc.

Haupt-Depôt:

L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.

Man verlange **Lusers** Touristenpflaster zu 60 Kr.

Zu haben in Laibach bei den Apothekern: M. Mandatschläger, (1009) 30-1

J. Mayr, G. Piccoll. — In Krainburg: K. Savnik.

Naturgeschichtliche Werke für die Hausbibliothek.

Das Weltgebäude.

Eine gemeinverständliche Himmelskunde. Von Dr. Wilhelm Meyer. Mit etwa 225 Abbildungen im Text, 8 Karten und 30 Tafeln in Holzschnitt, Holzdruck und Farbendruck. 14 Lieferungen zu je 1 Mark, in Halbleder gebunden 16 Mark.

Zum erstenmal wird hier, ohne Voraussetzung wissenschaftlicher Fachkenntnis, ein klares Bild von dem innern Zusammenhang des ganzen Weltgebäudes gegeben.

Brehms Tierleben.

Dritte, neubearbeitete Auflage. Von Prof. Dr. E. Pechuel-Loesche, Prof. Dr. W. Haacke, Prof. Dr. O. Boettger, Prof. Dr. E. L. Taschenberg und Prof. Dr. W. Marshall. Mit 1910 Abbildungen im Text, 11 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 10 Bände in Halbleder gebunden zu je 15 Mark oder in 130 Lieferungen zu je 1 Mark. Gesamtregister dazu in Leinwandband 3 Mark.

„Brehms Tierleben“ ist durch seine Verbreitung in nahezu 200,000 Exemplaren sowie durch zehn fremdsprachige Ausgaben so bekannt, daß es keiner weiteren Empfehlung bedarf.

Brehms Tierleben. Kleine Ausgabe für Volk u. Schule.

Zweite, von R. Schmidlein neubearbeitete Auflage. Mit 1176 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Farbendrucktafeln. 3 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark oder in 53 Lieferungen zu je 50 Pfennig.

Diese wohlfeile Ausgabe macht das berühmte Werk in gedrängter Form allen denen zugänglich, welchen die sechsbändige Ausgabe zu groß angelegt ist.

Die Schöpfung der Tierwelt.

Von Dr. Wilh. Haacke. Mit 469 Abbildungen im Text und auf 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck nebst 1 Karte. In Halbleder gebunden 15 Mark oder in 13 Lieferungen zu je 1 Mark.

„Eine Stammesgeschichte der Tiere so zu schreiben, daß die Lektüre auch dem Laien großen Genuß gewährt, ... das ist die Aufgabe, deren Lösung hier vorliegt.“ (Prof. Dr. W. Preyer, Berlin.)

Der Mensch.

Von Prof. Dr. Joh. Ranke. *Zweite, neubearbeitete Auflage.* Mit 1398 Abbildungen im Text, 6 Karten und 85 Farbendrucktafeln. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 15 Mark oder in 26 Lieferungen zu je 1 Mark.

„Ein Fundamentalwerk der Anthropologie.“ (Prof. Dr. A. Bastian, Berlin.)

Völkerkunde.

Von Prof. Dr. Fr. Ratzel. *Zweite, neubearbeitete Auflage.* Mit 1108 Abbildungen im Text, 6 Karten und 56 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 16 Mark oder in 28 Lieferungen zu je 1 Mark.

„Ein Werk, das alles ausschlägt, was bisher auf diesem Gebiet geleistet wurde.“ (Die Natur.)

Pflanzenleben.

Von Prof. Dr. Anton Kerner von Marilaun. *Zweite, neubearbeitete Auflage.* Mit 448 Abbildungen im Text (mehr als 2100 Einzeldarstellungen), 1 Karte und 64 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 16 Mark oder in 28 Lieferungen zu je 1 Mark.

„In allem und allem ein Prachtwerk, wie, wir wissen wohl, was wir mit diesen Worten sagen, kein zweites existiert.“ (Neue Presse.)

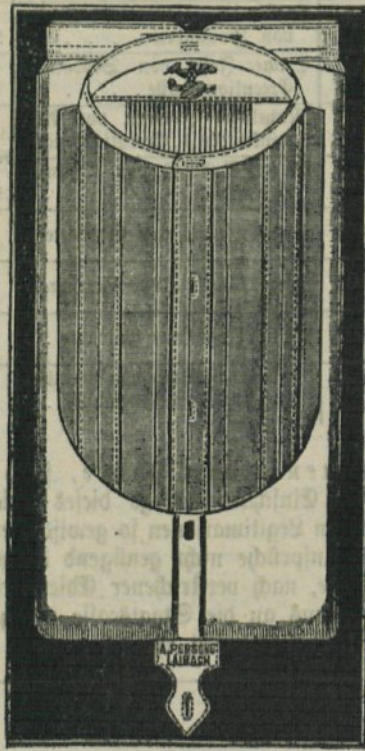
Erdgeschichte.

Von Prof. Dr. M. Neumayr. *Zweite, neubearbeitete Auflage* von Prof. Dr. V. Uhlir. Mit 878 Abbildungen im Text, 4 Karten und 34 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 2 Bände in Halbleder geb. zu je 16 Mark oder in 28 Lieferungen zu je 1 Mark.

Probehefte liefert jede Buchhandlung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Zu beziehen durch die Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 Laibach, Congressplatz 2.



Herren-Wäsche

(4280) 26-19

anerkannt

bestes Fabrikat

mit

kurzer Reformbrust

zu haben bei

Alois Persché

Domplatz 22.

K. k. österr. Staatsbahnen.

K. k. Staatsbahn-Direction in Villach.

Auszug aus dem Fahrplane

giltig vom 1. Februar 1901.

Abfahrt von Laibach (S. B.): Richtung über Tarvis. Um 12 Uhr 24 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selsthal nach Aussee, Salzburg; über Reifling nach Steyr, Lienz; über Amstetten nach Wien. — Um 7 Uhr 6 Min. früh: Personenzug nach Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selsthal nach Salzburg, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Klein-Reifling nach Steyr, Lienz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensfeste, Leoben, Selsthal, Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selsthal nach Salzburg, Lend-Gasteln, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Klein-Reifling nach Steyr, Lienz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensfeste, Leoben, Selsthal, Wien. — Um 10 Uhr nachts: Personenzug nach Villach, Franzensfeste. — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Personenzug um 6 Uhr 17 Min. früh und um 1 Uhr 5 Min. nachm. nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz und Gottschee; abends nach Rudolfswert und Gottschee.

Ankunft in Laibach (S. B.): Richtung von Tarvis. Um 3 Uhr 25 Min. früh: Personenzug nach Wien über Amstetten, Leipzig, Prag, Franzensfeste, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Lienz, Steyr, Paris, Franzensfeste. — Um 7 Uhr 12 Min. früh: Personenzug nach Tarvis. — Um 11 Uhr 16 Min. vorm.: Personenzug aus Wien über Amstetten, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Lienz, Steyr, Paris, Franzensfeste, Leoben, Innsbruck, Zell am See, Innsbruck, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Pontafel. — Um 4 Uhr 38 Min. nachm.: Personenzug aus Wien über thal, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Pontafel. — Um 8 Uhr 51 Min. abends: Personenzug nach Leoben, Villach, Klagenfurt, Pontafel. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee. Personenzug um 6 Uhr 44 Min. früh aus Rudolfswert und Gottschee; um 2 Uhr 32 Min. nachm. und um 8 Uhr 17 Min. abends aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert und Gottschee.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof): Richtung nach Stein. Gemischte Züge: Um 7 Uhr 23 Min. früh, um 2 Uhr 5 Min. nachm. und um 6 Uhr 50 Min. abends.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof): Richtung von Stein. Gemischte Züge: Um 7 Uhr 49 Min. früh, um 11 Uhr 6 Min. vorm. und um 6 Uhr 10 Min. abends.